Allgemeine Geschäfts- und Stornobedingungen
für öffentliche Live-Webinare von RisikoCampus

1. Anbieter und Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Buchung öffentlicher Live-Online-Kurse über den Online-Shop von RisikoCampus. Erfasst sind auch die im jeweiligen Angebot ausdrücklich enthaltenen Kursunterlagen und begleitenden Alumni-Leistungen.

Anbieter und Vertragspartner ist:

Marc Latza
Unternehmensberatung RisikoCampus
Im Koppelfeld 2
48612 Horstmar
Deutschland
Telefon: +49 155 6164 3703
E-Mail: verwaltung@risikocampus.de

Das Angebot richtet sich an Verbraucher und Unternehmer. Verbraucher sind natürliche Personen, deren Buchung überwiegend weder einer gewerblichen noch einer selbständigen beruflichen Tätigkeit zuzurechnen ist. Unternehmer sind natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, die bei der Buchung in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln. Eine Buchung zur beruflichen Weiterbildung begründet für sich allein keine Unternehmereigenschaft.

Kunde ist die Person oder das Unternehmen, die beziehungsweise das den Vertrag mit RisikoCampus schließt. Teilnehmende sind die für den Kurs angemeldeten Personen. Bucht ein Arbeitgeber für Beschäftigte, wird grundsätzlich der Arbeitgeber Vertragspartner.

Für individuell vereinbarte Firmenseminare, Inhouse-Schulungen, Beratungen und sonstige Leistungen außerhalb des Online-Shops gelten diese AGB nur, wenn sie ausdrücklich in das jeweilige Angebot einbezogen werden. Individuelle Vereinbarungen haben Vorrang.

2 Kursangebot und Leistungsumfang

Inhalt, Lernziele, Zielgruppe, Voraussetzungen, Termine, Dauer, Veranstaltungsformat, Preis und gegebenenfalls enthaltene Unterlagen oder Alumni-Leistungen ergeben sich aus der jeweiligen Produktbeschreibung. Bei mehrteiligen Kursen gehören die dort bezeichneten Termine zusammen, sofern keine getrennte Buchung angeboten wird.

Die Kurse finden als Live-Online-Veranstaltungen statt. Teilnehmende können sich während der Veranstaltung im Rahmen der vorgesehenen Kommunikationsmöglichkeiten mit der Kursleitung austauschen. Ein Versand körperlicher Waren ist nicht Bestandteil des Angebots.

Kursunterlagen und zusätzliche Inhalte werden nur in dem Umfang geschuldet, der in der Produktbeschreibung oder einer individuellen Vereinbarung zugesagt wird. Aus einer Live-Veranstaltung entsteht kein Anspruch auf eine Aufzeichnung.

Soweit vollständige Handouts zum gebuchten Leistungsumfang gehören, werden sie im Anschluss an den jeweiligen Live-Termin digital bereitgestellt. Bei mehrteiligen Kursen erfolgt die Bereitstellung abschnittsweise nach dem jeweils zugehörigen Termin. Für die Durchführung benötigte Arbeits- und Übungsunterlagen können vorab oder während der Veranstaltung bereitgestellt werden.

Teilnahmebestätigungen, Zertifikate, ausgewiesene Weiterbildungszeiten oder eine Meldung an ein gut beraten-Bildungskonto sind nur geschuldet, soweit dies für den jeweiligen Kurs ausdrücklich angeboten wird. Maßgeblich sind die veröffentlichten Teilnahme- und Nachweisbedingungen. Pausen zählen nicht als Unterrichtszeit. Eine individuelle Anerkennungsentscheidung einer Behörde, eines Arbeitgebers oder einer sonstigen Stelle wird nicht zugesagt.

3 Buchung und Vertragsschluss

Die Darstellung der Kurse im Shop ist eine Aufforderung zur Abgabe einer Bestellung und noch kein verbindliches Vertragsangebot von RisikoCampus.

Der Kunde wählt den Kurs und gegebenenfalls den Termin aus, trägt die erforderlichen Teilnehmerangaben ein und legt die Buchung in den Warenkorb. Anschließend gibt er die erforderlichen Kontakt- und Rechnungsdaten ein und wählt eine angebotene Zahlungsart. Vor dem Absenden kann er seine Angaben in den vorgesehenen Eingabe- und Übersichtsseiten prüfen und über die Bearbeitungsfunktionen oder durch Zurückgehen zu den vorherigen Schritten berichtigen. Der Bestellvorgang kann vor dem verbindlichen Absenden abgebrochen werden.

Mit Betätigung der eindeutig als zahlungspflichtig gekennzeichneten Bestellschaltfläche gibt der Kunde ein verbindliches Angebot ab. RisikoCampus bestätigt den Eingang der Bestellung unverzüglich elektronisch. Der Vertrag kommt mit Zugang der Buchungsbestätigung per E-Mail zustande. Eine automatisierte Nachricht kann zugleich Buchungsbestätigung sein, wenn sie die Annahme der Bestellung erklärt. Eine ausdrücklich nur als Eingangsbestätigung bezeichnete Nachricht begründet noch keinen Vertrag.

RisikoCampus nimmt das Angebot spätestens innerhalb von drei Kalendertagen nach Eingang der Bestellung an. Erfolgt innerhalb dieser Frist keine Annahme, ist der Kunde an seine Bestellung nicht mehr gebunden. Gegebenenfalls bereits eingezogene Zahlungen werden in diesem Fall unverzüglich erstattet; eine noch bestehende Zahlungsreservierung wird zur Aufhebung freigegeben.

Der Kunde muss eine erreichbare E-Mail-Adresse angeben und Änderungen rechtzeitig mitteilen. Er soll auch seinen Spam-Ordner prüfen, wenn erwartete Buchungs- oder Zugangsinformationen ausbleiben.

4 Vertragssprache und Vertragsunterlagen

Vertragssprache ist Deutsch. Automatische Übersetzungen der Website dienen der Orientierung; individuell vereinbarte fremdsprachige Vertragsinhalte bleiben unberührt.

RisikoCampus speichert die für die Vertragsabwicklung erforderlichen Bestell- und Vertragsdaten. Der Kunde erhält eine Vertragsbestätigung mit den Buchungsinformationen, den bei Vertragsschluss geltenden AGB sowie der Widerrufsbelehrung einschließlich Muster-Widerrufsformular per E-Mail im Nachrichtentext oder als Dateianhang. Diese Unterlagen können gespeichert und ausgedruckt werden.

Eine dauerhafte Bereitstellung des vollständigen Vertragstextes in einem Online-Kundenkonto wird nicht zugesagt. Der Kunde sollte die zugesandten Vertragsunterlagen selbst aufbewahren. Soweit Bestelldaten im Kundenkonto abrufbar sind, ersetzt dies nicht die Vertragsbestätigung per E-Mail.

5 Preise und Zahlung

Es gelten die im Shop bei der Bestellung ausgewiesenen Preise. Gegenüber Verbrauchern werden Gesamtpreise einschließlich gegebenenfalls anfallender Umsatzsteuer angegeben. Soweit eine Steuerbefreiung nach § 19 UStG oder eine andere gesetzliche Steuerbefreiung zur Anwendung kommt, wird keine Umsatzsteuer berechnet und dies im Angebot beziehungsweise auf der Rechnung kenntlich gemacht. Versandkosten fallen für die angebotenen Live-Online-Kurse nicht an.

Die Zahlung erfolgt über die im Bestellvorgang angebotenen Zahlungsarten von Stripe oder PayPal. Welche Karten, Wallets oder weiteren Zahlverfahren im Einzelfall verfügbar sind, wird vor Abschluss der Bestellung angezeigt. Eine Zahlung auf Rechnung, eine gesonderte Überweisung oder Barzahlung wird nur angeboten, wenn dies ausdrücklich angezeigt oder individuell vereinbart wird.

Der Kurspreis ist mit Vertragsschluss fällig. Bereits während der Bestellung kann die gewählte Zahlung autorisiert oder reserviert werden. Zeitpunkt und Durchführung der Belastung richten sich nach dem gewählten Zahlverfahren. Soweit der Zahlungsdienstleister eine frühere Zahlung auslöst, wird diese auf den bei Vertragsschluss fälligen Kurspreis angerechnet; kommt kein Vertrag zustande, wird sie unverzüglich zurückgezahlt.

Für die Nutzung des Zahlungsdienstes gelten ergänzend die Bedingungen des jeweiligen Anbieters. Der Kursvertrag besteht mit RisikoCampus. Der Zugang zur Veranstaltung setzt grundsätzlich eine erfolgreiche Zahlung beziehungsweise Zahlungsbestätigung voraus, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

Bei fehlgeschlagener Zahlung oder Rückbelastung informiert RisikoCampus den Kunden und gibt ihm eine angemessene Möglichkeit zur Klärung oder Nachzahlung. Bis zur Klärung kann ein noch nicht bezahlter Zugang zurückgehalten werden. Gesetzliche Zurückbehaltungsrechte und sonstige zwingende Rechte des Kunden bleiben unberührt.

6 Durchführung und technische Voraussetzungen

Live-Webinare werden grundsätzlich über Microsoft Teams durchgeführt, sofern die Produktbeschreibung keine andere Plattform nennt. Den Zugangslink und organisatorische Informationen erhält die angemeldete Person rechtzeitig vor Beginn per E-Mail.

Erforderlich sind ein für die Plattform geeignetes Endgerät, ein ausreichend leistungsfähiger Internetzugang sowie eine aktuelle unterstützte Browser- oder Anwendungsversion und eine Möglichkeit zur Tonwiedergabe. Besondere Anforderungen, etwa an Kamera, Mikrofon oder zusätzliche Software, werden vor der Buchung in der Produktbeschreibung genannt. Eigene Verbindungs- und Gerätekosten trägt der Teilnehmer.

Der Kunde beziehungsweise die angemeldete Person prüft die Zugangsinformationen vor dem Termin und meldet fehlende Informationen oder erkennbare Zugangsprobleme rechtzeitig. RisikoCampus unterstützt bei technischen Problemen im zumutbaren Umfang. Störungen ausschließlich im Verantwortungsbereich des Teilnehmers, etwa seines Endgeräts oder Internetanschlusses, begründen für sich allein keinen Anspruch auf kostenfreie Wiederholung oder Erstattung. Gesetzliche Rechte bei einer von RisikoCampus zu vertretenden Leistungsstörung bleiben unberührt.

Zugänge sind personenbezogen und dürfen nur von der angemeldeten Person genutzt werden. Die Weitergabe der Zugangsdaten an andere Personen ist nicht gestattet. Eine gemeinsame Teilnahme mehrerer Personen über einen einzelnen gebuchten Zugang ist nur nach ausdrücklicher Vereinbarung zulässig.

Teilnehmende müssen die Rechte anderer Personen und den geordneten Kursablauf beachten. Bei erheblichen Störungen kann RisikoCampus nach erfolgloser Aufforderung zur Unterlassung die weitere Teilnahme unterbinden. Bei besonders schwerwiegenden Verstößen, bei denen eine Fortsetzung unzumutbar ist, ist ein unmittelbarer Ausschluss möglich. Die finanziellen Folgen richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften; ein pauschaler Ausschluss von Erstattungsansprüchen wird damit nicht vereinbart.

7 Kursunterlagen und Nutzungsrechte

Soweit Kursunterlagen, Präsentationen und sonstige Materialien urheberrechtlich geschützt sind, verbleiben die Rechte bei RisikoCampus beziehungsweise den jeweiligen Rechteinhabern.

Die angemeldete Person erhält ein einfaches, nicht übertragbares Recht, die ausdrücklich bereitgestellten Materialien für ihre eigene persönliche und berufliche Weiterbildung zu verwenden. Bei einer Buchung durch den Arbeitgeber darf dieser die für die gebuchte Person bestimmten Unterlagen an diese weitergeben. Das Anfertigen eigener Arbeits- und Sicherungskopien für die berechtigte Person ist gestattet, soweit keine abweichenden Rechte Dritter entgegenstehen.

Die Weitergabe an weitere Personen, öffentliche Zugänglichmachung, Veröffentlichung, Verwertung in eigenen Schulungsangeboten oder sonstige kommerzielle Weiterverbreitung bedarf der vorherigen Zustimmung des jeweiligen Rechteinhabers. Die Anwendung des erworbenen Wissens im Beruf bleibt selbstverständlich zulässig. Gesetzlich erlaubte Nutzungen werden nicht eingeschränkt.

Kurse, Bildschirmdarstellungen sowie Bild-, Ton- und Chatbeiträge dürfen ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung von RisikoCampus und gegebenenfalls betroffener Personen nicht aufgezeichnet, mitgeschnitten, fotografiert oder verbreitet werden. Die Buchung beinhaltet keine Einwilligung in eine Aufzeichnung oder Veröffentlichung eigener Beiträge. Hierüber wird bei Bedarf gesondert informiert.

8 Alumni und Wissen wirkt weiter

Soweit die Produktbeschreibung einen Alumni-Zugang oder Leistungen unter dem Motto „Wissen wirkt weiter“ einschließt, werden im dort beschriebenen Umfang ergänzende Informationen und anlassbezogene fachliche Aktualisierungen zum Kursthema bereitgestellt.

Ein ausgewiesener Zeitraum von zwölf Monaten beginnt mit dem Ende der gebuchten Veranstaltung, bei einem mehrteiligen Kurs mit dem Ende des letzten regulären Kurstermins. Der Zugang endet nach Ablauf des vereinbarten Zeitraums ohne Kündigung. Eine automatische kostenpflichtige Verlängerung findet nicht statt.

Aktualisierungen erfolgen bei fachlich relevantem Anlass. Ein fester Veröffentlichungsturnus, eine Mindestzahl von Beiträgen, eine vollständige laufende Marktbeobachtung oder eine individuelle Beratung werden nicht zugesagt, sofern die Produktbeschreibung nichts anderes bestimmt. Gesetzliche Pflichten, insbesondere gegebenenfalls anwendbare Pflichten für digitale Vertragsbestandteile, bleiben unberührt.

Die Bereitstellung erfolgt über den in der Produktbeschreibung genannten Weg oder über den mitgeteilten persönlichen Lernzugang. Dieser ist nicht übertragbar. Fachliche Mitteilungen im Rahmen der gebuchten Leistung sind von allgemeiner Werbung getrennt; eine Werbeeinwilligung ist keine Buchungsvoraussetzung.

9 Stornobedingungen, Umbuchung und Ersatzteilnahme

9.1 Stornierung und Meldeweg

Die Stornierung einer gebuchten Teilnahme ist in Textform zu erklären. Bitte nutzen Sie hierfür vorzugsweise das Stornierungsformular auf unserer Website, erreichbar über die Schaltfläche „So stornieren Sie“. Bitte geben Sie Kursbezeichnung, Kurstermin, den Namen der angemeldeten Person und möglichst Ihre Bestellnummer an. Bei Sammelbuchungen muss erkennbar sein, welche Teilnahmen storniert werden sollen. Eine eindeutige, zuordenbare Stornierung bleibt auch bei unvollständigen Angaben wirksam. Die Nutzung des Formulars ist freiwillig; eine Stornierung in anderer Textform, insbesondere per E-Mail an verwaltung@risikocampus.de, ist ebenfalls möglich.

Maßgeblich für die Fristwahrung ist der Zugang der Stornierung bei RisikoCampus. Wir bestätigen den Eingang per E-Mail; die Wirksamkeit der Erklärung hängt nicht von dieser Bestätigung ab. Die folgenden Regelungen gelten jeweils für die stornierte Teilnahme.

9.2 Kostenfreie Stornierung bis 24 Stunden vor Kursbeginn

Der Kunde kann die gebuchte Teilnahme kostenfrei stornieren, wenn seine Erklärung spätestens 24 Stunden vor dem vereinbarten Kursbeginn bei RisikoCampus eingeht. Bei einem mehrteiligen Kurs ist der Beginn des ersten Termins maßgeblich; die Stornierung betrifft den gesamten gebuchten Kurs.

Beispiel: Beginnt der erste Kurstermin am 20. Januar um 18:00 Uhr, muss die Stornierung spätestens am 19. Januar um 18:00 Uhr bei RisikoCampus eingehen. Zeitangaben beziehen sich auf die deutsche Ortszeit.

Bei einer fristgerechten Stornierung erstatten wir den für die stornierte Teilnahme gezahlten Kurspreis vollständig, ohne Abzug von Bearbeitungs- oder Zahlungsgebühren. Die Rückzahlung erfolgt unverzüglich, spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Stornierung, über das ursprünglich verwendete Zahlungsmittel, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird. Eine noch offene Forderung für die stornierte Teilnahme entfällt.

Bei Buchungen innerhalb der letzten 24 Stunden vor Kursbeginn steht dieses zusätzliche vertragliche Stornorecht nicht mehr zur Verfügung. Die gesetzlichen Rechte nach Ziffer 9.6 bleiben bestehen.

9.3 Spätere Absage, Nichtteilnahme und Abbruch

Nach Ablauf der Frist nach Ziffer 9.2 wird kein zusätzliches vertragliches Stornorecht eingeräumt. Eine spätere Absage, eine unterlassene Einwahl, bloßes Nichterscheinen oder das Verlassen einer laufenden Veranstaltung begründen für sich allein keinen Anspruch auf eine kostenfreie Aufhebung der Buchung.

Die vereinbarte Vergütung bleibt nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften geschuldet. RisikoCampus berücksichtigt dabei ersparte Aufwendungen sowie gesetzlich anzurechnenden anderweitigen Erwerb, einschließlich böswillig unterlassenen anderweitigen Erwerbs. Eine anderweitige Vergabe darf nicht zu einem doppelten Ausgleich desselben Ausfalls führen. Die gesetzlichen Rechte nach Ziffer 9.6 bleiben unberührt.

9.4 Personenbezogene Buchung und Ersatzteilnahme

Die Buchung berechtigt die bei der Anmeldung benannte Person zur Teilnahme. Aus organisatorischen Gründen bietet RisikoCampus im regulären Buchungsablauf keinen Teilnehmerwechsel und keine Übernahme einer bestehenden Buchung durch eine andere Person an. Ein zusätzliches vertragliches Recht auf Benennung eines Ersatzteilnehmers wird nicht eingeräumt. Gesetzliche Rechte bleiben unberührt.

Kann die angemeldete Person nicht teilnehmen, gelten die vorstehenden Stornobedingungen. Eine andere Person kann sich bei verfügbaren Plätzen über den regulären Bestellvorgang eigenständig anmelden. Dadurch entsteht eine neue, eigenständige Buchung; die bisherige Buchung wird weder automatisch storniert noch auf die andere Person übertragen. Eine den Ausfall ausgleichende Neubuchung wird nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften bei einem verbleibenden Vergütungsanspruch berücksichtigt.

9.5 Umbuchung und Kulanz

Eine Umbuchung auf einen anderen Termin ist nach Vereinbarung und bei verfügbaren Plätzen möglich. Ein allgemeiner Anspruch auf eine Umbuchung besteht nicht. RisikoCampus kann im Einzelfall weitergehende Kulanz gewähren, insbesondere bei persönlichen Härtefällen; daraus entsteht kein allgemeiner Anspruch auf eine abweichende Regelung.

9.6 Vorrang gesetzlicher Rechte

Die freiwillige kostenfreie Stornierung ergänzt das gesetzliche Widerrufsrecht für Verbraucher nach Ziffer 11 und der gesonderten Widerrufsbelehrung. Die Stornofrist schränkt dieses Widerrufsrecht nicht ein. Bei einem wirksamen gesetzlichen Widerruf richten sich dessen Folgen ausschließlich nach den gesetzlichen Vorschriften.

Auch gesetzliche Kündigungs-, Rücktritts-, Minderungs- und Erstattungsrechte, insbesondere bei Leistungsstörungen oder Absagen durch RisikoCampus, bleiben unberührt. Die gewählte Bezeichnung der Kundenerklärung schränkt diese Rechte nicht ein.

10 Absage und Änderungen durch RisikoCampus

RisikoCampus kann eine Veranstaltung aus einem sachlich gerechtfertigten wichtigen Grund absagen oder einen Ersatztermin anbieten, insbesondere wenn die Kursleitung erkrankt und keine geeignete Vertretung verfügbar ist oder wenn technische beziehungsweise sonstige nicht zumutbar überwindbare Umstände eine ordnungsgemäße Durchführung verhindern.

Eine Absage wegen zu geringer Teilnehmerzahl ist nur zulässig, wenn sowohl die Mindestteilnehmerzahl als auch die hierfür geltende Absagefrist bereits in der Produktbeschreibung vor der Buchung genannt wurden. RisikoCampus informiert über eine erforderliche Absage oder Terminänderung unverzüglich per E-Mail.

Bei einer Absage kann der Kunde zwischen der Teilnahme an einem angebotenen Ersatztermin und der Erstattung des für die ausgefallene Leistung gezahlten Preises wählen. Ein Ersatztermin bedarf seiner Zustimmung. Bei einer Verlegung kann der Kunde die Teilnahme am Ersatztermin ablehnen und die entsprechende Erstattung verlangen.

Fällt bei einem mehrteiligen Kurs nur ein Teil aus, richtet sich die Erstattung grundsätzlich nach dem betroffenen Leistungsanteil. Gesetzliche Rechte in Bezug auf den gesamten Vertrag bleiben unberührt, insbesondere wenn die verbleibende Leistung für den Kunden kein Interesse mehr hat. Weitergehende gesetzliche Ansprüche werden nicht ausgeschlossen.

Ein Wechsel der Kursleitung oder eine fachlich gebotene Anpassung einzelner Inhalte ist zulässig, wenn der Gesamtcharakter, das Niveau, die wesentlichen Lernziele und der vereinbarte Umfang des Kurses erhalten bleiben und die Änderung dem Kunden unter Berücksichtigung seiner Interessen zumutbar ist.

11 Widerrufsrecht für Verbraucher

Verbrauchern steht bei Fernabsatzverträgen über die angebotenen Live-Webinare grundsätzlich ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Frist, Ausübung und Folgen ergeben sich aus der gesonderten Widerrufsbelehrung einschließlich Muster-Widerrufsformular. Für Unternehmer besteht kein gesetzliches Verbraucher-Widerrufsrecht.

Soll eine Dienstleistung vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnen, wird ein hierfür erforderliches ausdrückliches Verlangen beziehungsweise eine Zustimmung des Verbrauchers gesondert eingeholt. Diese AGB ersetzen eine solche Erklärung nicht. Ein Wertersatz für bereits erbrachte Dienstleistungen kommt nur unter den gesetzlichen Voraussetzungen in Betracht.

Ein vorzeitiges Erlöschen des Widerrufsrechts wegen vollständiger Dienstleistungserbringung setzt die gesetzlich erforderlichen Erklärungen des Verbrauchers und die vollständige Erfüllung der betroffenen vertraglichen Dienstleistung voraus. Bei vereinbarten weiteren Leistungen, etwa einem fortdauernden Alumni-Angebot, genügt das Ende des Live-Termins dafür nicht ohne Weiteres. Der reguläre Ablauf einer ordnungsgemäß in Gang gesetzten Widerrufsfrist bleibt hiervon unberührt.

12 Haftung und gesetzliche Rechte

RisikoCampus haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit, nach dem Produkthaftungsgesetz, aus ausdrücklich übernommenen Garantien und in allen weiteren Fällen zwingender gesetzlicher Haftung.

Bei leicht fahrlässiger Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht ist die Haftung auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt. Wesentliche Vertragspflichten sind Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf. Im Übrigen ist die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Die vorstehenden Regelungen gelten entsprechend zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen von RisikoCampus. Gesetzliche Ansprüche bei nicht oder nicht vertragsgemäß erbrachten Leistungen bleiben im Übrigen unberührt.

Die Kurse dienen der fachlichen Weiterbildung. Sie ersetzen keine auf einen konkreten Einzelfall bezogene Rechts-, Steuer-, Versicherungs- oder Unternehmensberatung. Ein bestimmter Lern-, Prüfungs- oder wirtschaftlicher Erfolg wird nicht geschuldet.

13 Datenschutz und Verbraucherstreitbeilegung

Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten enthält die gesonderte Datenschutzerklärung. Die Verarbeitung erforderlicher Buchungs- und Teilnehmerdaten ist von einer freiwilligen Einwilligung in Werbung zu unterscheiden.

RisikoCampus ist weder bereit noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

14 Schlussbestimmungen

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Bei Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur, soweit dadurch der Schutz zwingender Bestimmungen des Staates ihres gewöhnlichen Aufenthalts nicht entzogen wird.

Ist der Kunde Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist der Sitz von RisikoCampus Gerichtsstand, soweit gesetzlich zulässig. Für andere Kunden gelten die gesetzlichen Gerichtsstände.

Sind einzelne Bestimmungen unwirksam, treten an ihre Stelle die gesetzlichen Vorschriften. Die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen bleibt unberührt.

Ende